Prof. Dr. Alfred Toth

Die drei ortsfunktionalen Zählweisen bei Nummern

1. Die drei in Toth (2015a) eingeführten Zählweisen ortsfunktionaler Peanozahlen in Zahlenfeldern stehen der Zählung von Anzahlen näher als der linearen Peanozahlen-Zählung, und sie stehen der Zählung von Nummen näher als derjenigen der Anzahlen. Für das Verhältnis der drei Arten von Zahlen mit ansteigendem Zeichenanteil gilt vermöge Toth (2015b)

Zahl := (M)
↓
Anzahl:= (M → (M → O))
↓
Nummer: = (M → ((M → O) → (M → O → I))).

2.1. Horizontales Zählen

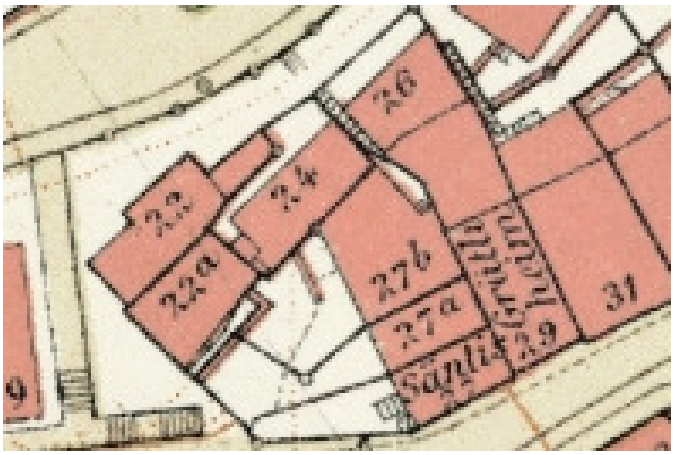
0	1	Ø	Ø	1	0	Ø	Ø
Ø	Ø	0	1	Ø	Ø	1	0
(0 → 1)		((0 → 1))		(0 ← 1)		((0 ← 1))	

Linsebühlstraße, 9000 St. Gallen (1891)

2.2. Vertikales Zählen

0	Ø	Ø	0	1	Ø	Ø	1
1	Ø	Ø	1	0	Ø	Ø	0
(0 ↓ 1)		((0 ↓ 1))		(0 ↑ 1)		((0 ↑ 1))	

Im folgenden Beispiel liegt vertikale Zählung bei Kombinationen aus Zahlen und Zeichen (Buchstaben) vor bei Linsebühlstraße 27, 27a, 27b. Das der Nr. 27b vertikal angebaute System ist nach einem anderen Referenzsystem, demjenigen der Lämmlisbrunnenstraße, numeriert.



Linsebühlstraße, 9000 St. Gallen (1903)

2.3. Diagonales Zählen

0	Ø	Ø	0	1	Ø	Ø	1
Ø	1	1	Ø	Ø	0	0	Ø
(0 ↘ 1)		(0 ↙ 1)		(0 ↖ 1)		(0 ↗ 1).	

Im folgenden Beispiel liegen die Nrn. 39b, c, d zwischen einem Doppelsystem, das die Nrn. 39 und 39a trägt, und dem System Nr. 41a, während das System Nr. 41 näher beim Doppelsystem mit den Nummern 39 und 39a liegt.

Lämmlisbrunnenstraße, 9000 St. Gallen (1891).

Literatur

Toth, Alfred, Zählen mit ortsfunktionalen Peanozahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015 a

Toth, Alfred, Grundzüge einer Theorie der Anzahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

12.5.2015